

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 20 (1913)

**Heft:** 48

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 28. Nov. 1913. || Nr. 48 || 20. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

h.h. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die h.h. Seminar-Direktoren Paul Diebold-Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, kathol. Herr Lehrer J. Seitz, Amden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Austräge aber an h.h. Haasenstein & Vogler in Zugern

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:  
Verbandspräsident hr. Lehrer J. Desch, St. Fiden; Verbandsklassier hr. Lehrer  
Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Literarische Plaudereien. — Der Modernismus. — Aus 2 Schulberichten. — Vom Schulwesen des Kts. Schwyz. — Von unserer Krankenkasse. — Pädagog. Ullerlei. — Pädagogisches aus den Schriften von Augustinus Egger + von St. Gallen. — Beitschriftenschau. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. —

## Literarische Plaudereien.

(Von Rechtsanwalt Dr. Jos. Kausen, München.)

### I.

Warum es heute nötiger ist denn je, auf die von christlichem katholischem Geist durchflutete Literatur mit allem Nachdruck hinzuweisen? Weil die Zeit, so materiell sie auch abgestimmt ist, so sehr sich doch der Literatur in allen möglichen Gestalten als Mittel der Beeinflussung breiter Massen bedient. Nichts ist so sehr geeignet, den Menschen zu einem bestimmten Tun oder lassen, zu einer ernsten oder leichtfertigen Lebensauffassung zu bewegen, als Bücher. Die Bücher aber bildeten schon immer die Grundlage zu wirksamerer Phantasieerregung, zur Dramatisierung und neuerdings zu der noch gefährlicheren Waffe, der Übertragung auf den Film. Über die Aufgaben und Pflichten des Theaters als Volksbildungsmittel ist schon viel geschrieben worden, die verheerenden Wirkungen der Schauergeschichten und sonstiger Schundliteratur auf jugendliche Gemüter sind allbekannt, heute erheischt das Kinematographie unsere ganze Aufmerksamkeit. Es gibt in unseren Kulturländern kaum mehr eine kleine Siedlung von Menschen, wo nicht ein Kino zu finden und notabene stets gut besucht wäre. In